

Bei Dela bleibt kaum ein Stein auf dem anderen

Möbelhaus in der Eggerstedtstraße wird im Sommer in mehreren Schritten umgebaut

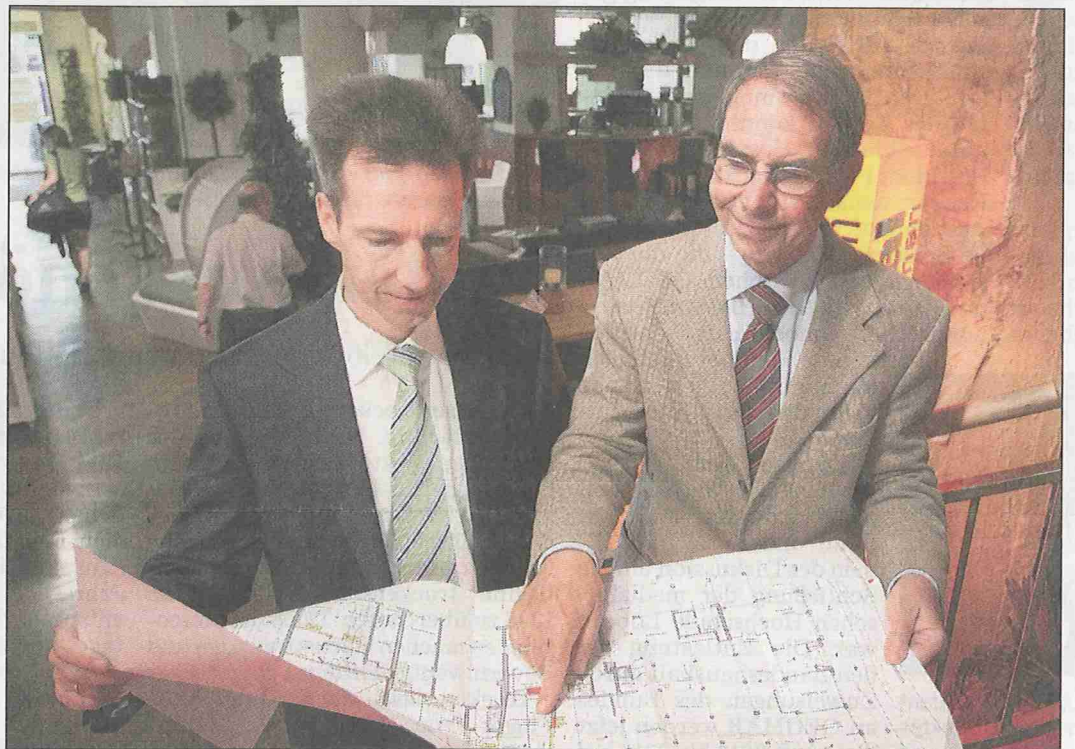
Kiel. Nach langen Jahren der Stagnation befindet sich der Alte Markt im Umbruch: An die Stelle von Karstadt tritt das von der Hamburger MATRIX-Gruppe konzipierte Shopping-Center. Das Parkhaus in der Flämischen Straße soll, so unbestätigte, aber immer vernehmlichere Gerüchte, abgerissen und durch ein neues ersetzt werden.

Von Wolfgang Buhmann

Parallel dazu verschwindet die Disco-Zeile entlang der Eggerstedtstraße. Welcher Nutzung sie Platz machen wird, ist allerdings noch ungewiss.

In dieser Situation und in diesem Umfeld startet der Platzhirsch unter den verbliebenen Einzelhändlern neu durch: das Möbelhaus Dela. Er sehe jetzt den Zeitpunkt für einen „großen Investitionsschub“, sagt Geschäftsführer Dirk Willmann: „In eineinhalb bis zwei Jahren wird der Alte Markt nicht wiederzuerkennen sein.“

Zusammen mit Christian F. Dela, dem Eigentümer der Immobilie, plant er einen weiten Sprung nach vorn. Über die Investitionssumme schweigen sich die beiden aus, aber fest steht: Es bleibt kaum ein Stein auf dem anderen. Mut macht den Kaufleuten nicht nur die städtebauliche Zukunftsperspektive, sondern auch die Entwicklung in der Vergangenheit. Seit 2007, als Willmann das Geschäft



Große Pläne: Christian F. Dela (links), Eigentümer der Immobilie, und Dela-Geschäftsführer Dirk Willmann wollen das Möbelhaus in großem Stil umbauen. In jeder Phase bleiben aber Teile des Hauses geöffnet.
Foto N. Buhmann

übernahm, habe er viele neue Kunden hinzugewonnen und sehr gute Umsätze erzielt.

Doch der Zeitgeist und damit der Geschmack der Kunden hat sich gewandelt. Dem soll durch die Warenpräsentation in heller, großflächiger und übersichtlicher Umgebung entsprochen werden. Das gilt für beide Häuser: Dela Möbel und Dela Design. Vor allem im Erdgeschoss bei Dela Möbel macht sich das neue Konzept zuerst bemerkbar: Die meisten Durchgänge wer-

den merkbar verbreitert, viele Bereiche werden ebenerdig gestaltet und deshalb besser „begehrbar“ und damit erlebbar sein, neue Farbkonzepte entstehen und ein zeitgemäßer geräumiger Aufzug erleichtert auch Kundinnen und Kunden, die im Rollstuhl oder mit Kinderwagen unterwegs sind, das Besichtigen der Wohnwelten in den oberen vier Etagen.

Da der Umbau, der im Laufe des Sommers von statten geht, in mehreren Schritten

erfolgt, werden in jeder Phase Teile des Hauses geöffnet bleiben, so dass jederzeit alle Ansprechpartner erreichbar sind. Das wird nicht zuletzt den „Schnäppchenjägern“ zugute kommen, denn ein Großteil der Ausstellungsstücke wird, wie Willmann sagt, „zu absoluten Sonderpreisen kurzfristig abverkauft“ werden. In der Spitze sind die Nachlässe durch das komplette Möbel-Sortiment mit 55, im Accessoirebereich mit bis zu 30 Prozent kalkuliert.